

Protokoll von der Jahreshauptversammlung 2014 des Schriftführers

Liebe Vereinsmitglieder,

Am 29. Januar 2014 fand die 1. Jahreshauptversammlung der Schachfreunde Wehringen im Gasthof Drechsel in Wehringen statt.

Der 1. Vorsitzende Franz Wildegger konnte zu Beginn der Veranstaltung 18 Personen begrüßen, zum Abschluss der Versammlung traf auch noch Bürgermeister Manfred Nerlinger ein und trug sich als 19. in die Anwesenheitsliste ein und wohnte dem letzten Punkt 13, gemütliches Beisammensein bis nach Mitternacht bei.

Der 1. Vorstand ließ das Jahr 2013 Revue passieren und bedankte sich bei allen Mitgliedern und der Gemeinde, die dazu beigetragen, durch ihre Mitgliedschaft, durch ihre Spenden, dass es einen Schachklub in Wehringen, als 33. Verein gibt. Insgesamt brachten die Mitglieder mit der Spende der Gemeinde es auf 590,00 €, wovon das Schachmaterial bezahlt werden konnte. Es ist eine Supersache, dass der Verein nach so kurzer Zeit bereits auf eine Jugendgruppe von 7 Kindern zurück blicken kann und bereits 3 weitere Kinder im Schnupper-Unterricht dabei sind. Nur die Jugend garantiert den Weiterbestand eines Vereines und er lobte die Eltern, die das erst ihren Kindern ermöglichen. Dabei bedankte er sich natürlich auch bei seinem Jugendleiter Michael Mayer, der zusammen mit ihm, diese Jugendarbeit verrichtet. Er bedankte sich für das schöne Spiel-Lokal bei der Gemeinde und Bürgermeister. Das Training wird von den Mitgliedern sehr gut besucht, sogar Bobinger Gastspieler kommen jetzt regelmäßig zu uns, weil sich hier was rührt.

Sein Dank galt natürlich auch allen anderen Vorstandskollegen, vom Stellvertreter, Schriftführerin, Kassenwart, Getränkewarten bis zu den Kassenprüfern, die eine ordentliche Kassenführung bestätigen konnten. Der Verein steht aufgrund seiner Getränkekasse nicht schlecht da und wünscht den Trainingsteilnehmer und Gastspielern weiterhin guten Durst.

Schriftführerin Sabine Bruckner wies in ihrem Beitrag auf die markanten Daten von der Gründung der Schachfreunde Wehringen am 5. Juni 2013 bis zum 1. Training am 27. Juni 2013 und dem 1. Punktspiel in der A-Klasse am 5. Oktober 2013 hin. Desweiteren sprach sie den Besuch des BLSV-Kreisvorsitzenden Manfred Ortlieb an und erinnerte an die gelungene Veranstaltung der Nikolaus-Blitz-Turniere für jung und alt, im Zuge der Weihnachtsfeier. Nachdem wir mit Monika Reinke und dem passiven Gründungs-Mitglied Zlatko Novak schon kurz darauf 2 Abgänge zu verzeichnen hatten, war der Zugang von Spitzenspieler Jakob Lepp ein Glücksgriff. Insgesamt gehören dem Verein derzeit 34 Mitglieder an, davon 7 Mitglieder unter 16 Jahren.

Spielleiter Franz Wildegger erinnerte an die ersten beiden Trainingstage, wo man noch mit von zuhause mitgebrachtem Spielmaterial auskommen musste, bevor bereits am 3. Trainingstag mit vereinseigenem Spielmaterial gespielt werden konnte. Er freute sich über

den Auftakt-Punktspielsieg bei Stauden II und musste feststellen, dass die Euphorie jedoch bereits beim 3 : 3 im nächsten Heimspiel gegen Buchloe II gebremst wurde.

Dass man dann im Mannschafts-Pokal gegen Buchloe ausschied, mit dem hat jeder gerechnet und ist daher auch kein Beinbruch. Die klare 5 : 1 Niederlage aber am 30. November in Schwabmünchen, ließ schon erkennen, wenn unsere Spitzenleute in der Mannschaft fehlen, haben wir es schwer in der A-Klasse, in der wir bereits von Beginn an starten durften, zu bestehen.

Franz Wildegger ging dann bereits in seinem Beitrag auf Punkt 11, Wünsche und Anregungen ein, wie er sich künftig die Vereinsinternen Turniere vorstellt. Es sollen keine so großen Turniere wie das jetzt noch laufende Test-Turnier mit 18 Teilnehmer sein, sondern es sollen zweigeteilte Turniere werden. Eine stärkere (wobei auch die Gastspieler teilnehmen dürfen) und eine schwächere Gruppe. Für alle Spieler/innen die auch interessiert sind in der Mannschaft spielen zu wollen. Diese müssen sich aber in der stärkeren Gruppe einschreiben, wo das mitschreiben Pflicht ist. Die schwächere Gruppe, kann dann ohne das noch nicht gerne „willkommende mitschreiben“ auskommen und spielt die Turniere nur mit der Uhr mit. Angedacht ist nach Abschluss des Test-Turnieres, ein 20 oder 30 Minuten Schnellschach-Turnier in 2 Gruppen.

Der Punkt 10 Entlastung der Vorstandschaft wurde nach den positiven Berichten, dann einstimmig von der Versammlung gebilligt. Die Entlastung wurde durch den Vater, von Mitglied Erik Gossner aus Großaitingen, vorgenommen

Der 3. Tagesordnungspunkt, Grußworte des Bürgermeisters, der wegen einer gleichzeitig stattfindenden Gemeinderatsitzung zuerst nach hinten verschoben wurde, musste letztendlich ganz entfallen. Mitglied und Bürgermeister Nerlinger traf erst nach seiner Sitzung zum Tages-Ordnungspunkt 13, dem gemütlichen Beisammensein ein und bliebe dann auch bis zum Ende. Da waren dann Grußworte nicht mehr angebracht, sondern man stieß lieber auf ein kühles Weizen an.

Zum Abschluss darf man sagen, es war eine gelungene Veranstaltung wo deutlich zu erkennen war, dass es keiner der anwesenden Mitglieder bereut hat, bei der Vereinsgründung dabei zu sein. Ob es bei vielen Mitgliedern wie derzeit dabei bleibt, dass sie nur zur Unterhaltung Schach spielen wollen, oder ob auch bei ihnen mal der Hunger kommt, in der Mannschaft um Punkte zu spielen, das wird die Zukunft zeigen.

Das war das Protokoll von der 1. Jahreshauptversammlung von Schriftführerin Sabine Bruckner, das mit Hilfe ihres Vaters und 1. Vorstand Franz Wildegger erstellt wurde.

Schriftführer und Protokollführer

Sabine Bruckner

1. Vorsitzender

Franz Wildegger